

Protokoll der 9. Sitzung der

## **AG Informationskompetenz**

der Arbeitsgemeinschaft der Universitätsbibliotheken im VBNW  
am 02. Mai 2005 in Bonn

Teilnehmer:

Marianne Reesing-Fidorra, UB Duisburg  
Tobias Schwarck, FHB Dortmund  
Uwe Stadler, UB Wuppertal  
Dr. Christiane Holtz, ULB Bonn (Protokoll)  
Dr. Annette Specht, ULB Bonn  
Dr. Renate Vogt, ULB Bonn (Vorsitz)  
Ute Schäfer, HBZ

### **1. Überregionale Zusammenarbeit**

- Basis für die überregionale Zusammenarbeit ist der Informationsaustausch über das Portal [www.informationskompetenz.de](http://www.informationskompetenz.de). Mitarbeit der anderen Bundesländer an den Seiten wird angestrebt. Zum Netzwerk Informationskompetenz in Baden-Württemberg (NIK) sind bereits Kontakte zu diesem Zweck hergestellt. Vorsitzender ist Herr Benz (UB Mannheim).
- Frau Vogt wird auf der Veranstaltung des VDB Landesverbandes Bayern im September einen Vortrag über den Bologna-Prozess und die Rolle der Bibliotheken in den BA-Studiengängen halten.
- Wenn die Arbeitsgruppen und Netzwerke, die zur Zeit neu entstehen, sich konstituiert haben, könnten gemeinsame Workshops zu bestimmten Themen stattfinden.
- Bibliothekartag in Dresden: Denkbar wäre ein gemeinsamer Stand mit dem NIK, evt. auch weiteren AGs, zur Vorstellung des Portals.

### **2. Portal [www.informationskompetenz.de](http://www.informationskompetenz.de)**

- Es wurde die Kontaktadresse "[redaktion@informationskompetenz.de](mailto:redaktion@informationskompetenz.de)" eingerichtet, die zur Zeit von drei Personen aus der ULB Bonn betreut wird. Angestrebt wird die Bildung eines überregionalen Redaktionsteams.
- Um das Angebot besser zu strukturieren und eine kooperative Pflege möglich zu machen, sollen die Seiten in Form einer Datenbank präsentiert werden. Die technische Betreuung wird bei der ULB Bonn liegen, die inhaltliche Betreuung beim Redaktionsteam.
- Das Redaktionsteam sollte möglichst noch vor den Sommerferien zusammenkommen, um ein Konzept für die inhaltliche Strukturierung und technische Realisierung zu erarbeiten. Das Konzept wird in der AG

Informationskompetenz und dem NIK diskutiert. Auch die Multiplikatoren werden einbezogen.

- Kurzfristig wird geklärt, ob es ohne erheblichen Aufwand möglich ist, die Dokumente nach Datum zu sortieren (ULB Bonn).
- Entgegen der Planung sind noch nicht alle Vorträge vom Bibliothekartag in Düsseldorf eingebunden. Es wird bei den Vortragenden nachgefragt, ob ihre Vorträge für die Veröffentlichung im Tagungsband vorgesehen sind und deshalb nicht vorveröffentlicht werden dürfen.
- Es ist beabsichtigt, die Multiplikatoren, die damit einverstanden sind, im Portal als Ansprechpartner zu nennen. Ihre Aufgabe soll die Weitergabe von Informationen und die Vermittlung von Kontakten sein. Frau Vogt wird der AG UB ein entsprechenden Vorschlag vorlegen.

### **3. Weiterverwertung der für den Bibliothekartag in Düsseldorf erstellen Poster**

Es wird ein Vertrag mit Frau Lyhs geschlossen werden, in dem sie die Nutzungs- und Verwertungsrechte gegen einen einmaligen Betrag abtritt. Sollten mit der Weiterverwertung Gewinn erzielt werden, wird Frau Lyhs eine geringe Gewinnbeteiligung erhalten und der Rest wird für zukünftige Workshops verwendet.

### **4. Workshop BA-Studiengänge**

Ein weiterer Workshop wird erst nach dem Wintersemester 2005/2006 stattfinden, da zu erwarten ist, dass erst dann über neue Erfahrungen berichtet werden kann. Der Workshop soll überregional sein.

Frau Vogt wird die AGUB, die Multiplikatoren und Herrn Benz über die Verschiebung informieren.

### **5. eLearning**

Das Thema eLearning zur Vermittlung von Informationskompetenz wird das Arbeitsprogramm 2005/2006 bestimmen. Vorschlag der AG ist, mit den wenigen Experten auf diesem Gebiet (z.B. in Konstanz) eine überregionale Zusammenarbeit zu organisieren. Ziel ist ein modularer Aufbau der virtuellen Lernangebote, die von verschiedenen Partnern erstellt und in freier Kombination optimal nachgenutzt werden können. Zur Abstimmung der Inhalte und Beziehungen der einzelnen Bausteine können möglicherweise die Strukturen von LOTSE herangezogen werden.

### **6. Statistik**

Sinn der Statistik:

- Zur Argumentation innerhalb der Hochschulen Personalaufwand berechnen, den die Bibliotheken für Schulungen aufbringen müssen.

- Beobachten der landesweiten Entwicklung.

Praktische Durchführung:

- Mehrteilige Veranstaltungen, die über die Jahresgrenze laufen, werden dem Jahr zugerechnet, in dem sie abgeschlossen sind.
- Die Frage, ob jedes Jahr die Statistiken der Bibliotheken zentral eingesammelt werden, und andere Fragen zur praktischen Durchführung werden beim nächsten Multiplikatoren-Workshop besprochen.

## **6. Evaluierung**

Die Nutzung der Evaluierungsbögen wird den Bibliotheken freigestellt. Frau Vogt erfragt bei den Multiplikatoren und Direktoren welche Fragebögen eingesetzt werden und welche Modifikationen erwünscht sind. Danach wird beschlossen, ob es sich lohnt, wenn Herr Roos sein Programm zu Erfassung und Auswertung der Daten optimiert.

Die AG Informationskompetenz hält eine Wiederholung der 2001/02 durchgeführten Benutzerbefragungen, ergänzt durch eine Evaluierung der elektronischen Nutzung, für dringend wünschenswert. Frau Schäfer wird Angaben zu den Kosten ermitteln. Frau Vogt wird das Anliegen in der AGUB thematisieren.

Holtz 6.5.2005 / Vogt 10.5.2005